

Verlegeempfehlung für TOUCAN-T SL Fliesen

Diese Verlegeempfehlung ist gültig für die Verlegung von TOUCAN-T SL-Teppichfliesen.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung werden diesbezügliche vorhergegangene Versionen der Verlegeempfehlung ungültig.

Verlegeempfehlungen für die Qualitäten: Bahnenware mit synthetischem Doppelrücken, Felt, EcoWeb, Ray-X, sowie für Teppichboden mit Uni-Back Rückenausführung (Bahnenware und Fliesen) finden Sie im Internet unter www.toucan-t.org/index.php/verlegeempfehlung.html

1. Allgemeine Hinweise

Maßgebend für die Durchführung von Bodenbelag-Verlegemaßnahmen sind die fachlichen Regeln DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ einschließlich der diesbezüglichen Erläuterungen in der jeweiligen neuesten Auflage. Ferner sind die neuesten Merkblätter, DIN-Schriften und Richtlinien zu beachten.

Insbesondere weisen wir hin auf die Merkblätter „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen; Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V. und die Merkblätter, erstellt von der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V. Düsseldorf.

Die vorliegende Empfehlung ist eine Ergänzung aus produktspezifischer Sicht und nach bestem Wissen aufgrund von Erfahrungen und Versuchen zusammengestellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Anwendbarkeit kann im Einzelfall keine Gewähr übernommen werden. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche mit Verlegewerkstoffen durchzuführen.

Unsere Empfehlungen entsprechen dem neusten Stand der Verletechnik, soweit er uns zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannt war. Einen Einfluss auf sachgemäße Verarbeitung haben wir nicht, deshalb kann für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernommen werden.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller und Lieferanten von Vorstrichmaterialien, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Klebstoffen usw. sind immer maßgebend, auch wenn unsere entsprechenden Hinweise im Einzelfall anders lauten.

2. Prüfung des Unterbodens

Zur Aufgabe des Auftragnehmers gehört die Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens. Maßgebend sind die Bedingungen der VOB DIN 18365, Teil C.

Bedenken sind geltend zu machen bei:

- größeren Unebenheiten
- Rissen im Untergrund
- nicht genügend trockenem Untergrund
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. Öl, Wachs, Lacke, Farbreste
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile
- ungeeigneter Temperatur der Untergrundes
- ungeeignetem Raumklima

- fehlendem Aufheizprotokoll und fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- Verarbeitung von Dämmunterlagen

3. Vorbehandlung des Unterbodens

Die Unterböden müssen den Prüfkriterien der DIN 18365 entsprechen, sowie sauber, dauertrocken, rissfrei, trennmittelfrei, zug- und druckfest sein. Darüber hinaus sind von zementären Untergründen evtl. vorhandene Zementschlämme mit geeigneten Maschinen zu beseitigen. Analog dazu ist bei Anhydrit- bzw. Anhydritfließestrichen zu verfahren, wobei gem. dem BEB-Merkblatt die Estrichoberfläche zu bürsten, anzuschleifen und abzusaugen ist. Die jeweiligen sach- und fachgerecht aufbereiteten Untergründe sind mit geeigneten Vorstrichen/Grundierungen vorzubehandeln und anschließend mit geeigneter Spachtelmasse mindestens 2 mm dick zu spachteln.

Die von uns zu übernehmende Gewährleistung für unser Produkt hängt in hohem Maße von der sach- und fachgerechten Aufbereitung des Unterbodens ab, der für die plangerechte Einbringung der Fliesen gemäß VOB DIN 18365 präpariert werden muß.

4. Lagerung und Prüfung der Fliesen

Die Teppichbodenfliesen werden in Originalverpackung angeliefert. Die Paletten sind in aufsteigender Folge durchnummeriert - zusätzlich ist die Verlegereihenfolge der Paletten vorgegeben -. Es dürfen nicht mehr als 10 Stück dieser Kartons aufeinander gestapelt werden.

Innerhalb der Prüfungs- und Sorgfaltspflicht des Objektors müssen die Fliesen mindestens 24 Stunden vor der Verlegung in den zu verlegenden Räumen ausgepackt klimatisiert werden (nicht unter 16°C / bei 45 – 65 %, höchstens 75 % relativer Luftfeuchte). Vor der Verlegung müssen die Fliesen auf Fehlerfreiheit von Farbabweichungen, Stanzfehler, Oberseitenfehler überprüft werden. Die Prüfung ist gem. VOB/B § 4 Nr. 3 verbindlich vorgeschrieben.

5. Verlegung

Während der Verlegung, sowie mindestens 7 Tage nach der Verlegung, sind folgende Klimabedingungen einzuhalten:

Raumlufttemperatur:	mind. 18°C	
Bodentemperatur:	mind. 15°C	
Materialtemperatur:	mind. 15°C	
relative Luftfeuchte:	40 – 65 %, max. 75 %	
Bodentemperatur bei beheizten Fußbodenkonstruktionen:	18 - 22°C (3 Tage vor, bis 7 Tage nach der Verlegung)	

Während der Verlegung ist darauf zu achten, dass die SL-Fliesen farblich übereinstimmen und angepasst sind. Es ist darauf zu achten, dass die überstehende Florkante von Veloursfliesen beim Einlegen der nächsten Fliese nicht abgeknickt oder eingeklemmt wird, damit ein geschlossenes Warenbild entsteht. Die Strichrichtung ist durch Pfeile auf der Rückseite gekennzeichnet.

Die Verlegelinie ist so zu ermitteln, dass eine ausreichend große Randfliese (mind. 10 cm) entsteht. Die Verlegelinie wird mittels Schnurschlag aufgezeigt (vgl. Abb. 1). Die Verlegerichtung ist von der Raumaufteilung abhängig. Sofern hier keine besonderen Anforderungen bestehen, gilt die Ausführung nach DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten.

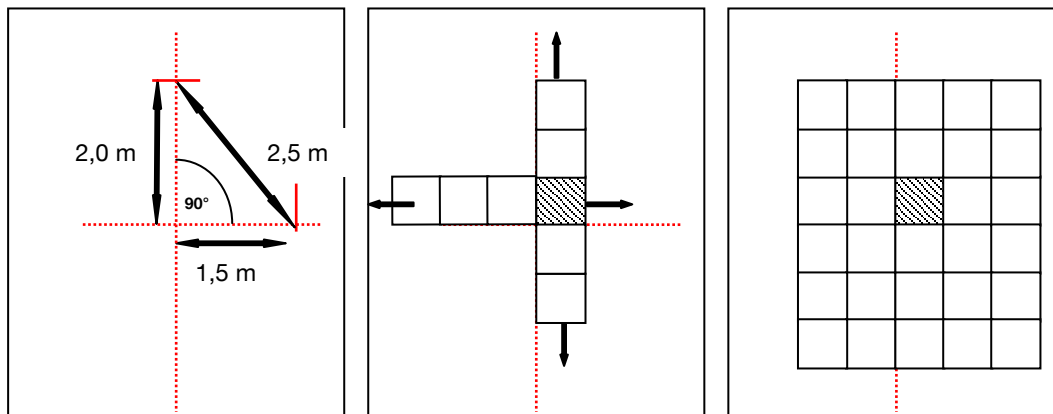


Abb. 1 Mittelpunkt des zu verlegenden Bereichs festlegen

Einzuschneidende Randfliesen werden kantengleich auf die zuletzt ausgelegte Fliese gelegt. Darauf wird eine zweite Fliese so angelegt, dass diese genau an die Wand stößt. Dann wird die unten liegende Fliese an der Kante der darauf liegenden Fliese mit dem Messer entlang eines Lineals durchgeschnitten (vgl. Abb. 2).

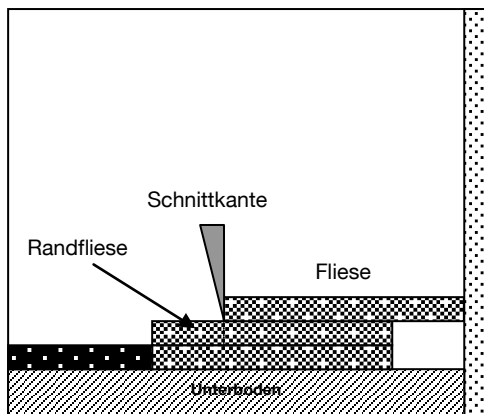


Abb. 2 Zuschnitt der Randfliesen

Um ein gutes Liegeverhalten zu gewährleisten, ist die Verwendung einer geeigneten Fixierung (z.B. Uzin U 1000, Kiesel Okatmos ER 15 oder Wulff HL 1) zu empfehlen. Die Fliesen werden so gegen Schub- und Scherkräfte gesichert. Die Fixierung ist mit feinporigen Schaumstoffrollen - entsprechend der Herstellerangabe - gleichmäßig auf dem Boden aufzutragen. Keine Universalfixierung verwenden!

Während der Antrocknung darf keine Begehung der Flächen vorgenommen werden. Vor dem Einlegen der Fliesen sollte die Fixierung nahezu völlig abgetrocknet sein um ein späteres Auswechseln problemlos zu ermöglichen. Wird eine ableitfähige Verlegung vorgeschrieben, ist eine entsprechend ableitfähige Fixierung (z.B. Uzin U 1000 + PE 262 L Leitadditiv, Kiesel Okatmos ER 15 + Antistatikum D oder Wulff HL 1 + LF 1000 leitfähiges Additiv) zu verarbeiten.

Bei der Verlegung auf Doppelboden sind die Fliesen ebenfalls vollflächig zu fixieren. Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Fixierung in die Fugen der Doppelbodenelemente gelangt. Die Verlegung erfolgt grundsätzlich kantenversetzt zu den Doppelbodenplatten (vgl. Abb. 3). Dadurch wird eine optimale Abdeckung erreicht.

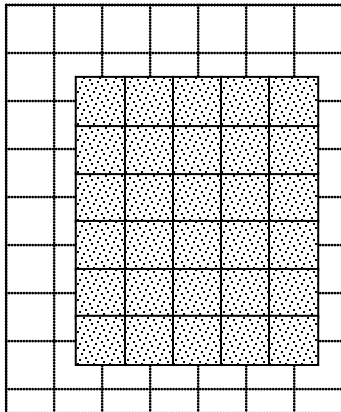


Abb. 3 Verlegung erfolgt kantengerichtet zu den Doppelbodenplatten

Hinweis zur Wiederaufnahme:

Die Wiederaufnahme der SL-Fliesen im Bereich von Doppelböden ist durch einen Fachverleger auszuführen. Die Fliesen sind sorgsam aufzunehmen und geordnet, klimatisiert zu lagern. Beim Aufnehmen ist darauf zu achten, dass die Fliesen nicht beschädigt werden und die Fixierung nicht durch Staub oder andere Verschmutzungen beeinträchtigt wird (z.B. mit PE-Folie abdecken). Bei der Wiederverlegung ist dafür Sorge zu tragen, dass jede Fliese an ihrer ursprünglichen Stelle wieder verlegt wird. Nur so wird ein einwandfreies Gesamtbild der Fläche erhalten.

Die Maßtoleranzen der selbstliegenden Fliesen sind entsprechend EN 1307 festgelegt: Die Maßgenauigkeit sollte innerhalb einer Partie bei einer Toleranz von +/- 0,2 % liegen. Die Dimensionsstabilität (Maßbeständigkeit) darf bei der Prüfung nach EN 986 die Werte von +/- 0,2% nicht überschreiten.

Als Richtwert gelten $\leq 0,2$ % in beiden Richtungen von Schnittkante zu Schnittkante als akzeptabel.

Für das eventuelle Schüsseln und Wölben von SL-Fliesen gelten $\leq 2,00$ mm max. Deformation im Abstand von der ebenen Fläche für praxisgerecht.

Hinweis:

Bis die Fläche ganz verlegt ist und alle Rand-Teppichfliesen befestigt sind, ist eine Belastung durch Begehen, Verschieben von Möbeln oder Lasten zu vermeiden, um durch unterschiedliche Beanspruchung eine Verschiebung der Fliesen aus ihrer Verlegeposition zu vermeiden.

Toucan-T Carpet Manufacture GmbH, Krefeld
Rev. 05 / Stand: 22. Juni 2017

**Für weitere Fragen erreichen Sie die Toucan-T Carpet Manufacture GmbH
unter Rufnummer: + 49 / (0) 21 51 / 84 19 0**